

**RAUS MIT DER SPRACHE**

**»MEIN LEBEN BESTEHT AUS KRISEN«**

**CAMPINO** | rockte sich mit den Toten Hosen vom Underdog-Punk zum Star. Jetzt macht der Fußball-Fan sogar Theater. Was können wir von ihm lernen über ...

**...PEINLICHE KLEIDUNG?**

„Ich würde viele Sachen, die ich damals getragen habe, heute nicht mehr anziehen. Aber solange man über sich selber lachen kann, wenn man seine alten Fotos ansieht, dann ist das doch sehr erfrischend, oder?“

**...DIE EIGENEN ELTERN?**

„Mit meinem eigenen Kind habe ich kapiert, was meine Eltern damals geleistet haben. Ich verzeihe denen restlos. Ich verzeihe ihnen, wie sie manchmal waren - ihre Wut über mich, ihre Wut aufeinander. Ich verstehe nun, wie schwer es war, mit sechs Kindern, wie es bei uns gewesen ist, bestehen zu müssen.“

**...BLAMAGEN?**

„Ich möchte mich bei neuen Aufgaben und Herausforderungen von mir selbst überraschen lassen. Ich will sehen, ob ich's packe oder nicht. Dafür, dass ich so ein tolles Abenteuer haben kann, nehme ich auch die Möglichkeit in Kauf, dass ich ausrutsche und mich blamiere.“

**...FREUNDSCHAFTEN?**

„Die Altersgrenzen bei Freundschaften verschwimmen. Heute kann ich Freunde haben, die 60 sind. Das kann lustiger sein als mit Gleichaltrigen, die Idioten sind.“

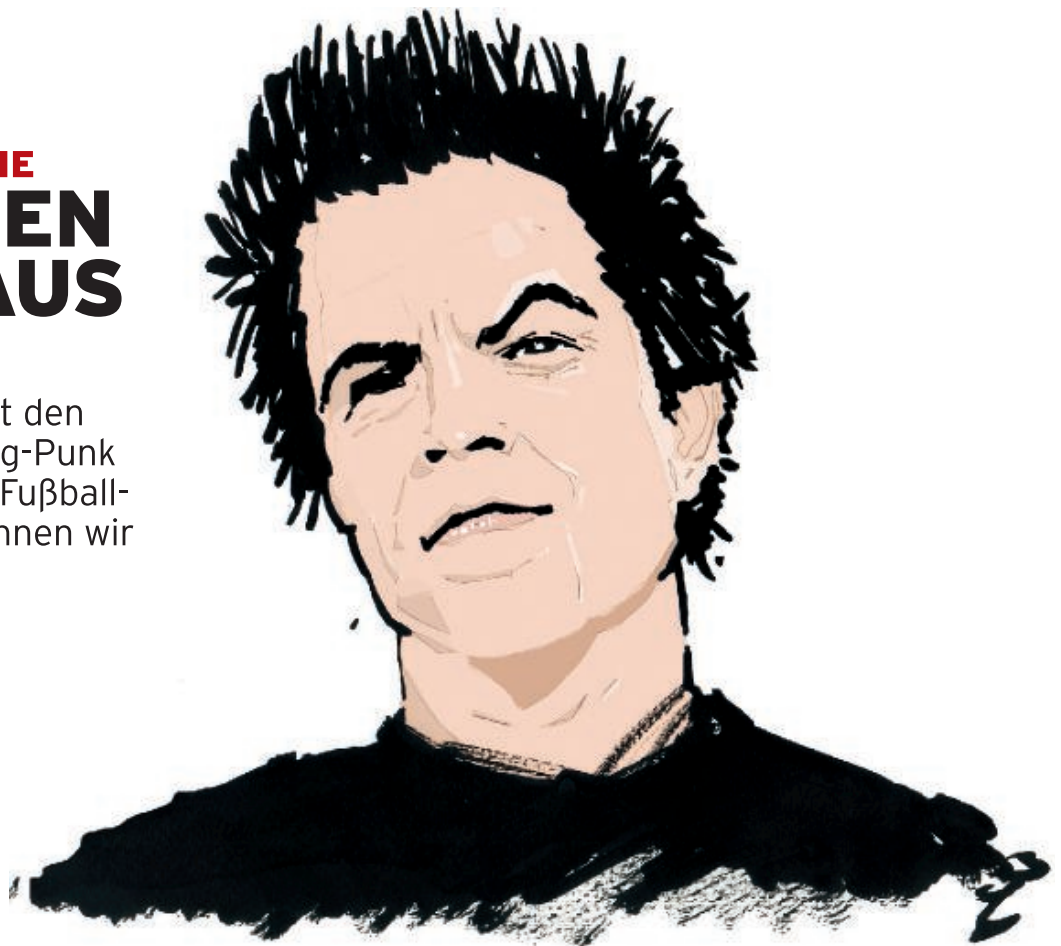
**BIOGRAFIE**



**Geboren:** Am 22. Juni 1962 in Düsseldorf

**Privat:** Liiert mit der Schauspielerin Karina Krawczyk, ein Sohn  
**Karriere:** Von 1978 bis 1981 Sänger bei ZK, seit 1982 Frontmann der Punkband Die Toten Hosen. Superstar-Status durch viele Nummer-eins-Platten und TV-Auftritte. Ab 11. August spielt Campino Mackie Messer in Brechts „Dreigroschenoper“ in Berlin.

1981 Sänger bei ZK, seit 1982 Frontmann der Punkband Die Toten Hosen. Superstar-Status durch viele Nummer-eins-Platten und TV-Auftritte. Ab 11. August spielt Campino Mackie Messer in Brechts „Dreigroschenoper“ in Berlin.



**...JUGENDLICHE?**

„Ich muss nicht krampfhaft versuchen, heute noch irgendwie bei der Jugend dabei zu sein. Es gibt nichts Dämlicheres, als verzweifelt auf jung zu machen. Ich bin nicht versessen darauf, mit 20-Jährigen in einem Club rumzuhängen. Wenn sich's ergibt, okay, wenn nicht, auch okay.“

**...GUTE KONZERTE?**

„Die besten Konzerte finden in der Weihnachtszeit statt. Da sind die Leute locker und lassen sich leichter berühren.“

**...MEINUNGEN ANDERER LEUTE?**

„Mir ist es nicht egal, was die Leute über mich denken. Aber es ist mir auch nicht so wichtig, dass es mich von meinem Weg abbringen könnte. Ich glaube, das ist ein guter Kompromiss.“

**...GEFÜHLTES ALTER?**

„Mein Leben besteht aus Krisen, seit ich zehn bin - da bin ich nämlich das erste Mal hängen geblieben. Das zweite Mal dann mit zwölf. Seitdem komme ich mir ständig zu alt vor, weil der tägliche Spruch in der Schule war: ‚Sie sind der Älteste, Sie müssten das doch wissen!‘“

**...DEUTSCHLAND?**

„Die so genannten Alternativen sind auf der anderen Seite angekommen... der lange Marsch durch die Instanzen - und so weiter. Wir hatten einen Außenminister,

**»Mit einem Kater auf meinen Sohn aufpassen? Das macht keinen Spaß«**

CAMPINO, 44

der früher Polizisten mit Steinen beworfen hat, und der dann ein ganz wichtiger Politiker wurde. Man kann über Fischer denken, was man will, aber dass so ein Werdegang in der Bundesrepublik möglich ist, dass eine Gesellschaft das akzeptiert, das ist doch toll. Das war in den Siebzigern undenkbar.“

**...FUSSBALL?**

„Ist für mich neben Eishockey der Sport überhaupt. Handball, Basketball, Leichtathletik - alles keine schlechten Sportarten, doch Fußball hat die beste Mischung aus Kampf, Taktik, Eleganz - und nirgendwo kann man sich so schön auf dem Acker einsauen. Wie hat Bill Shankly, legendärer Liverpool-Manager, mal gesagt: ‚Beim Fußball geht es nicht um Leben und Tod. Es geht um viel mehr.‘“

**...DIE VATERROLLE?**

„Vater zu sein verändert sofort deine Sicht auf viele Dinge. Ich hätte mir zum Beispiel vor der Geburt meines Sohnes nie irgendwelche Spielplätze gemerkt. Und ich überlege mir jetzt dreimal, ob ich abends feiern gehe, weil ich am nächsten Tag wieder den Jungen habe. Und das macht mit einem Kater keinen Spaß.“

aufgezeichnet von Andreas Toelke

Illustration: Tim Möller-Kaya • Foto: Fotex